

WVM

Wassersport-Vereinigung Mönkeberg e.V. ~ gegr. 1968

Nr. 195 | Dezember 2024



# Bulleye





Wir wünschen  
fröhliche  
Weihnachten  
und einen  
guten Rutsch  
ins Neue Jahr!



**becsen  
Laboe**

Am Hafen | 24235 Laboe  
Phone: +49 (0) 4343 - 42 40 66  
Email: info@becsen.de  
**www.becsen.de**

**Mönkeberg • Heikendorf • Dietrichsdorf • Kiel**

**Ho Ho Ho...**



**Wäger**  
*Ihr Glücksbringer*

**Weihnachtszeit = Stollenzeit**

Es ist wieder soweit! Weihnachten steht vor der Tür, und damit es auch für Sie ein Fest der Freude und Geruhsamkeit wird, lassen Sie sich von uns verwöhnen. Ein reichhaltiges Weihnachtsangebot aus eigener Herstellung erwartet Sie.

**Danke, Sie sind wunderbare Kunden!**  
**Schöne Weihnachten**

**wünscht Familie Wäger und das gesamte Team**

Dorfstraße 9 • 24248 Mönkeberg • Telefon 0431-23367 • Fax 23878



## Inhaltsverzeichnis

- 1 Liebe WVM-Freunde
- 2 Der Vorstand  
Kontakte
- 3 Manfred Baxmann
- 5 Mö Expressentreffen
- 6 Die Mama-Ente & das Pelchen
- 7 MöMiWo 2024
- 9 Troika nach Göteborg
- 13 Reisebericht – Rückreise  
Kersten Prophet
- 23 Pallholzlager
- 24 Oktober
- 26 Neues beim Führerschein
- 27 Yoga von Iris
- 28 Vorstellung neuer Mitglieder
- 29 Bootsmarkt
- 30 Termine
- 31 WVM-Winterprogramm
- 31 Bordküche
- 32 Die Schlappkiste / Impressum



Grit Saggau

### Liebe WVM-Freunde,

Der Oktober ist vorbei und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Wir bekommen wieder ein großartiges Winterprogramm angeboten. Auch die Anwarter zum Führerschein treffen sich wöchentlich, um sich auf die Prüfungen vorbereiten zu können. Unser Vereinsheim bleibt also auch im Winter nicht allein. Schaut doch mal vorbei.



*Die besinnliche Zeit beginnt. Nutzen wir sie, denn an Weihnachten geht es nicht nur um Geschenke. Es geht um Liebe und Besinnlichkeit, Zeit mit den Lieben oder einfach Ruhe für sich finden.*

Wir wünschen eine geruhsame und erholsame Weihnachtszeit und eine glückliches Jahr 2025!

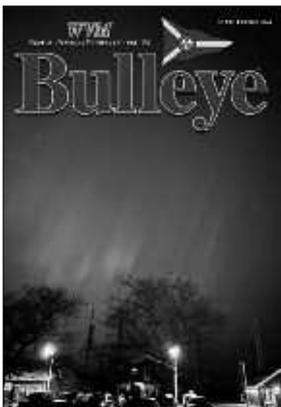
Und nun viel Spaß beim Lesen.

Euer „Bulleye-Team“

Nikolaus Schmidt und Grit Saggau

PS: Auch Kritik und Anregungen nehmen wir gern entgegen.

Wir freuen uns, wenn zahlreiche kleine und große Berichte über die vielen Geschehnisse auf oder neben dem Wasser im Bulleye erscheinen werden.



Titelbild:  
Nordlicht in Marstal  
Foto:  
Gorch Stegen



# Manfred Baxmann, 75

(30. April 1949 – 24. Juli 2024)

Sein Lachen war seine Insignie, sein Werkzeug, Freundlichkeit seine Grundhaltung. Alle Mitglieder der WVM kennen **Manfred** als unfassbar freundlichen Vorsitzenden, der unbeirrt durch Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen führte, Feste oder Regatten eröffnete, mit ruhiger Hand, kompetent, immer ansprechbar war. Aber **Manfred** hatte weit mehr Seiten.

Geboren wurde **Manfred** am 30. April 1949, aufgewachsen ist er in Delmenhorst. Danach absolvierte er eine Ausbildung als Industriekaufmann, dem folgte ein Studium der Betriebswirtschaft in Bremen (wo er auch Agnes kennenlernte), gearbeitet hat **Manfred** in Berlin ab 1974 in Krankenhauswesen in der Senatsverwaltung Berlin, später dort als Projektleiter. **Manfred** und Agnes wohnten seit 1981 in Kiel, wegen der Arbeit, wegen des Segelns, wegen der Sehnsucht nach dem Norden. Im Juli 1999 zogen beide nach Mönkeberg ins eigene Haus. Mönkeberg wurde für sie zur Heimat, privat und segelsportlich, was nicht zuletzt der Gemeinschaft der WVM zu verdanken ist.

## Manfred, der Segler

**Manfred** hat das Segeln erst mit etwa 30 Jahren auf dem Wannensee gelernt. Anschließend, 1980, hat er in Berlin sein erstes Segelschiff gekauft, den Jollenkreuzer LÜMMEL. 1981 zog **Manfred** samt Ehefrau Agnes und LÜMMEL nach Kiel. An **Manfreds** 33. Geburtstag segelten beide 1982 erstmals im Rahmen der BR-Schein-Ausbildung über die Kieler Bucht nach Bagenkop bei Sturm und Orkanböen. 1982 kaufte **Manfred** zusammen mit Jürgen T. von einem Vereinsmitglied der WVM ein richtiges Schiff, 7,68 m, lang, die RUNA. 1984 folgte dann die S/Y PARADOS, eine 8,20m lange Grinde. Agnes und **Manfred** segelten die PARADOS bis nach Bornholm, Anholt und Laeso – leider aus beruflichen Gründen stets nur 2 – 3 Wochen im Sommer. Sie navigierte und er wechselte die Segel und übernahm an Bord gern die Kombüse. Bei langen Törns wechselten sie sich an der Pinne ab. 2021 wurde die PARADOS verkauft, **Manfred** gab aus gesundheitlichen Gründen das Segeln auf.



## Manfred, der Ehemann

**Manfred** und Agnes waren genau 50 Jahre verheiratet. Beide waren mehr als ein Liebespaar, sie waren ein Team, eine Crew, eine produktive Lebensgemeinschaft. Segler wissen: wer gemeinsam segelt, kommt auch an Land gut miteinander aus. Für **Manfred** und Agnes war es deshalb eine besondere Freude, im Juli 2024 ihre goldene Hochzeit gemeinsam auf Föhr begehen zu können.

## Manfred, der Zahlenexperte

**Manfreds** Berufsleben spielte sich ab 1981 am Kieler Uniklinikum ab. Er begann dort als Finanzchef des UKSH, wurde Verwaltungsdirektor und später Kaufmännischer Vorstand. Von 2004 bis zu seiner Pensionierung 2018 führte er die Geschäfte des Zentrums für Integrative Psychiatrie (ZIP) des UKSH.

Am Rande seiner beruflichen Tätigkeit hatte **Manfred** ein wichtiges Anliegen: Die Gründung eines stationären Hospizes in Kiel. **Manfred** hat als

Geschäftsführer der Hospiz Kieler Förde gGmbH seit 2004 die Grundlagen für den erfolgreichen Start und ab 2005 für den Betrieb dieser Einrichtung geschaffen und war ab 2006 bis 2024 stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates.

**Manfred** war ein echter „Zahlenmensch“, der auch von 7-stelligen Beträgen nicht beeindruckt war.

### **Manfred in der WVM**

**Manfred** war seit dem 09.03.1983 Mitglied der WVM und schon kurz nach Vereinseintritt, von 1984 bis 1989, übernahm er gemeinsam mit Agnes die Redaktion des „Bulleys“. Von 1989-2006 war in der „Firma“ genug zu tun, **Manfred** hatte keine Funktion in der WVM, er und Agnes sind einfach nur gesegelt und haben am Vereinsleben teilgenommen.

Von 2006 bis 2022, ganze 16 Jahre, war **Manfred** 1. Vorsitzender der WVM, von 2006 bis 2010 mit dem 2. Vorsitzenden Rüdiger Barich, von 2011 bis 2021 mit Bernd Käding, 2021-2022 mit Marc Schweers. Mit allen hat **Manfred** vertrauensvoll, konstruktiv und arbeitsteilig zusammengearbeitet, man konnte sich aufeinander verlassen. Dabei war es eine Stärke **Manfreds**, auch in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren, dem anderen zuzuhören und Ratschläge anzunehmen, stets mit seinem charakteristischen Lachen kommentiert. Und er konnte sich Dinge mer-

ken. Mancher war überrascht, wenn **Manfred** nach längerer Zeit vortrug, was jemand zu einem Thema gesagt hatte.

Es gab eine effiziente Arbeitsteilung: Um Vereinsfinanzen oder Einwerben von Fördermitteln kümmerte sich **Manfred** immer persönlich. Zu Verbandssitzungen (Seglerverband, Kreisseglerverband, Kreissportverband) gingen die 2. Vorsitzenden (oder niemand). Den Ausschussvorsitzenden (Hafen, Haus, Winterlager, Jugend u.a.) ließ er weitgehend freie Hand, soweit sie die Etatvorgaben einhielten. Wenn, wie in wenigen Fällen, dann doch notwendig, führte **Manfred** Konfliktgespräche persönlich und nahm für den Vorstand an Ehrenratssitzungen teil. Und **Manfred** leitete fast alle monatlichen Mitgliederversammlungen während seiner Amtszeit.

Während **Manfreds** Amtszeit wurde mit seinem tatkräftigen Engagement in der WVM viel bewegt. Seit 1. Juli 2008 ist die WVM-Eigentümerin des Winterlagerplatzes auf der Ölpier, 2011 folgte die Sanierung der dortigen Spundwand. Im Vereinsheim wurden die Sanitäräume renoviert. Im Hafen wurden der Juliussteg, der Jollensteg, der Mittelsteg erneuert oder ertüchtigt. **Manfreds** Talent im Umgang mit Zahlen kam ihm zugute, als mit der Sanierung der Außenmole - Volumen rund 2,6 Millionen Euro - eine auch für WVM-Verhältnisse große Aufgabe zu stemmen war. Als am 30. Juni 2018 die Außenmole im Rahmen eines Hafenfestes eingeweiht wurde,

bemerkte **Manfred** trocken: „Wir freuen uns, dass sie nun fertig ist.“ Tatsächlich ist ihm sicherlich ein Stein vom Herzen gefallen, der die Größe eines der Betonelemente der Außenmole hatte.

**Manfred** starb am 24. Juli 2024 nach 16-jähriger, zum Schluss schwerer Krankheit, in Kiel auf der interdisziplinären Schmerz- und Palliativstation des UKSH (ISPS), deren Gründung er etwa 20 Jahre zuvor selbst kaufmännisch unterstützt hatte...

Die WVM trauert um Ihren langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden, der das Vereinsleben der WVM 16 Jahre prägte. Danke, **Manfred**.



## Mönkeberger Expressentreff und Flottenmeisterschaft der Folkeboote

Am ersten Septemberwochenende wird traditionell die Stadtmeisterschaft der Folkeboote und der Mönkeberger Expressentreff (MET) als Ranglistenregatta ausgesegelt. Vielleicht wegen der spät liegenden Sommerferien war die Beteiligung „eher ausbaufähig“, wie unser Regattaleiter Holger Stürck bei der Begrüßung der Teilnehmer feststellte. Belohnt wurden die Segler mit bestem Segelwind aus Ost und spätsommerlichen Wetter. 5 knackige Up-and-down-Wettfahrten verlangten den Seglern alles ab. 9 Folkeboote lieferten sich enge Rennen, und am Ende waren doch die besten immer vorne. Zum vierten Mal konnte sich Jürgen Breitenbach als Sieger auf dem Wulff-Rauno-Pokal eintragen lassen, knapp dahinter unser WVM-Mitglied Sönke Durst auf seiner „Hasta la Vista“ auf Platz 2.



Bei den Albin Expressen waren nur vier ambitionierte Teams am Start. Im ersten Tagesrennen konnte die „XoXo“ nach mehreren Führungswechseln knapp vor „Mr. Biber“ die Ziellinie passieren. In den weiteren vier Wettfahrten zeigten Frode, Jarne und Paul (Mr. Biber) dem Seniorenteam mit Vinka, Gorch und Arkadius (und Anton auf XoXo) stets das Heck. Mit der Idealpunktzahl von 4 aus 4 gewann „Mr. Biber“ zum zweiten Mal den Expressenpokal vor der „XoXo“. Das WVM-Siegertreppchen vervollständigte die „Flux“ mit Steuermann Fabian Lange, der als Newcomer in seiner ersten Saison die „Phönix“ der SVK-Kiel hinter sich lassen konnten. Nach getaner Segelarbeit verwöhnte uns das Hausteam um Rolf Stapelfeld und Michael „Paschi“ Paschold mit Schweinebraten und Getränken.

Bei so einer großartigen Veranstaltung wollen doch sicherlich im nächsten Jahr viel mehr Boote teilnehmen!

Gorch Stegen



## Die Mama-Ente und das Perlchen

Oder auch die Elvström Blue Leth 32 „Anina“ von Ulrike und Rüdiger Duchâteau und die Beneteau First 26 von Axel Kirstein und Catharina Beckmann. Heimathafen jeweils die WVM Mönkeberg.

Was hat es damit auf sich? Im Mai 2022 stellte ich (Catharina) mich der Dienstags-Versammlung als neues Mitglied vor. Unser Traum: Rund Ostsee. Wir haben kein Boot, Segeln müssen wir noch lernen und die Jüngsten sind wir auch nicht mehr. Die Versammlung lachte schallend.

Im Winter 2022/23 haben wir dank des Engagements von Ole, Thomas und Till auf sehr angenehme Weise die Theorie und das Motoren gelernt. Im Sommer 2023 auf der „XOXO“ von Rolf „unserem Meister“ dann die Grundlagen des praktischen Segelns. Rolf: „Das macht ihr auf garkeinen Fall!!! Und damit ihr wisst, was passiert, machen wir das jetzt.“

Im April 2024 haben wir die „Nordic Pearl“ (den Namen haben wir vom Voreigner übernommen) also unser Perlchen von Schilksee nach Mönkeberg überführt und sind seither damit in der Förde unterwegs gewesen. Gefühlte 20-mal Glockentonne hin und retour.

Ende Juli ging es dann im Kielwasser von Mama-Ente „Anina“ bis Strande. Und dann kam das Angebot von Ulrike und Rüdiger, sie auf eigenem Kiel auf den Törn Rund Fünen zu begleiten.



Ohne die beiden hätten wir uns das diesen Sommer sicher noch nicht getraut. Vermutlich wäre maximal Rund Aerø dabei herausgekommen. Aber unter der umsichtigen Führung von Rüdiger haben wir es im Kielwasser der „Anina“ tatsächlich den Großen Belt rauf bis Samsø und Tunø und über den kleinen Belt zurückgeschafft.

Zu dem Spitznamen kam das Boot von Ulrike und Rüdiger, als wir ausnahmsweise vor unserem Leit-Boot, der „Anina“, in Kolby Kås auf Samsø ankamen und etwas verloren unseren Boxnachbarn die Sorge um den Verbleib unserer „Mama-Ente“ kundtaten. Diese kam dann etwas später nach einem herrlichen Segeltag eingelaufen und war froh, dass Perlchen, welches unnötig viel motort hatte, im Hafen zu sehen. Der restliche Törn über Hou, Julesminde, Middelfart, Bagø, Dyvig und Sonderborg verliefen wunderbar und ohne Zwischenfälle. Insgesamt hat das Perlchen 271,8sm zurückgelegt. Davon 151sm unter Segeln und 120,8sm unter Motor. Die Bilanz der

„Anina“ dürfte etwas mehr zugunsten des Segelns ausgefallen sein. Wir mussten erst noch von Rüdiger lernen, dass der kürzeste Kurs nicht unbedingt der Beste zum Segeln ist.

Das Erlebte setzen wir gleich mit unserer ersten Afrikareise nach Tansania und einem ersten Mitsegeltörn auf die niederländischen Antillen. Einfach grandios und unvergesslich. Es war großartig und wir danken allen dafür, die uns auf dem Weg dahin begleitet und uns unterstützt haben. Ganz besonders der Besatzung unserer Mama-Ente!

Catharina Beckmann und Axel Kirstein





## MöMiWo 2024

Mittlerweile in der fünften Saison starten die Mittwochswettfahrten in Mönkeberg und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Mit 22 teilnehmenden Yachten über die ganze Saison stellte die WVM unter den 52 Teilnehmern das größte Team.

Insgesamt konnten 18 Wettfahrten gestartet werden und nur eine einzige im Sommer musste bei Flaute vorzeitig abgebrochen werden. Ansonsten erreichten alle das Ziel vor der MSK Möltenort, mehr oder weniger korrekt. „Wir haben die Ausschreibung und Bahntabellen noch einmal verbessert, und trotzdem werden immer wieder Tonnen falsch gerundet, Startzonen oder Sperrgebiete unerlaubt befahren oder einfach die Ziellinie nicht passiert“, beklagt sich unser Wettfahrleiter Holger Stürck. Trotz all dieser

Belastungen mit dem Auslegen der Tonnen, der Ausschreibung und Auswertung nimmt Holly mit seiner „Nunatak“ immer auch gerne selber an den Wettfahrten teil.

Bei allen 18 Wettfahrten kann natürlich

keiner mitsegeln, aber das kleinste Boot, die „Asgard“ von der MSK ließ nur eine einzige

Regatta aus! Das ist wahrer Segelenthusiasmus! Um diese Terminengpässe nicht zu bestrafen gab es großzügige 6 Streichergebnisse für jeden Teilnehmer über die gesamte Saison.

Die Albin Expressen waren mit 11 Boote die größte Klasse und bekamen eine eigene Wertung, weil sie oft vor den anderen das Feld anführten. Zur Abschlusswettfahrt kämpften 7 Albins und besetzten das Siegerpodest mit Platz 1-3 bei 23 Teilnehmern. Abgeriggt und winterverpackt an Land konnte „Mr. Biber“ nur zuschauen. Für die Wertung über alles ohne Streichergebnis siegte Frode Stegen mit (nicht mehr) Jugendcrew trotzdem, da sie im Laufe der Saison bei jeder Wett-



Bild: Frauke Eysell



fahrt unter den ersten fünf waren. Bei der Preisverleihung im MSK Vereinsheim nahm die Crew mit Matis Vahjen, Jamie Lea Hoepfner, Jarne Stegen und Paul Ermoneit den Siegerpreis entgegen. „Die Karaffe ist gerade zur Gravur unterwegs, aber eine gute Flasche Gin ist sicherlich für die Siegesfeier ein guter Ersatz“, entschuldigten sich Hanna Figge und Holly Stürck.

Bei den großen Yachten der Gruppe 2 siegte Olaf Hornig mit „Tärna“.

Bei den Kleinen der Gruppe 2 belegte Jürgen Krause mit „Krausbock“ Platz 3.

Bei den Albin Expressen siegte Frode Stegen mit „Mr. Biber“ souverän mit 6 ersten Plätzen. Platz 3 ging an das WVM-Vereinsboot „XoXo“, auf der über die Saison immer wieder Vereinsjugendliche als Crew anheuerteten.

Unter den 52 Teilnehmern schafften es 5 WVM-Boote unter die „Top-Ten“, darunter auch „Xigarre“, die Albin Express von Jan Ehlers.

Ein Glückwunsch an die Sieger und ein großer Dank an die Ausrichter und das Starterteam um Rolf Witt, der mit der Auswahl der Bahn über die gesamte Saison ein glückliches Händchen bewies !

Gorch Stegen (Text und Bild)



## Troika nach Göteborg

von Ralf-Jörg Sachau

Nun war es endlich so weit: am 30. Juni 2024 fuhren wir, Edgar Wrangel, Rainer Fernholz und ich nach Göteborg um meine FRAGANCIA, eine Hallberg-Rassy 36 MK II, die ich dort erworben hatte, startklar zu machen für die Überführung nach Mönkeberg.

Aber zunächst die Vorgeschichte.

Die schon lange geplante Anschaffung eines eigenen Bootes und die Suche danach begann ausgerechnet am Beginn des Corona Hypes, was schlussendlich dazu führte, dass die Suche fast 3 Jahre dauerte. Die Details dazu und zu den vielen besichtigten Booten erspare ich euch hier.

Im Februar dieses Jahres fand ich dann zufällig außerhalb der üblichen Portale über die Annonce eines schwedischen Maklers aus Göteborg die oben genannte Rassy. Die Anzeige war noch neu und nur spärlich bebildert, weitere Fotos sollten folgen, sobald die Witterung es zuließe. Aufgrund der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen beschloss ich, eine Besichtigung so schnell wie möglich anzustreben. Die erste Begegnung fand dann auch einige Tage später statt, auf einem Parkplatz des Sportboothafens in Göteborg-Hinsholmen, wo die FRAGANCIA zwischen vielen anderen Booten, unter einer Plane auf dem Winterlagerbock stand.

Bei klirrender Kälte machte ich mich an die Besichtigung des für die Besichtigung allerdings mittels eines Heizgerätes etwas erwärmten Bootes, krabbelte u.a. auf allen viere unter der niedrigen Plane herum, um mir einen möglichst umfanglichen Eindruck über den Zustand verschaffen zu können, und beschloss schließlich, obwohl noch einiges an Arbeiten zu tun sein würde, zu kaufen, sofern das noch ausstehende Gutachten meinen Eindruck bestätigte, und keine schlimmen Mängel zu Tage fördern würde. Es gab dann mehrere Gutachtertermine, zuletzt mit Testung der Funktionen von Rollgenua und Rollgroß im Segeleinsatz und die Funktion der Instrumente und des Motors. Da keine größeren Mängel festgestellt wurden und die festgestellten kleineren Mängel vom Voreigner immer gleich in Ordnung gebracht wurden, stand dem endgültigen Erwerb



nun nichts mehr entgegen. Inzwischen war es darüber Ende Mai geworden.

Zum Glück hatte ich bereits auf der Monatsversammlung im März Edgar und Rainer für die Überführungsfahrt gewinnen können, beides erfahrene Yachties, die sich auch in den schwedischen Schären auskennen.

Es gab im Vorwege zwei Meetings, um uns kennenzulernen und um Details für den Törn zu besprechen.

Und da waren wir nun im Hinsholmener Sportboothafen, angereist mit dem Auto, was den Transport des Reisegepäcks deutlich erleichterte, kommend über die Störebelt- und Öresundbrücken.

Jetzt war erst einmal einchecken auf dem Boot angesagt, zwischendurch bin ich zu dem Ferien-Appartement gefahren, in dem meine Frau, meine Tochter und mein 4-jähriger Enkel für ein paar Tage logierten, die mit der Stena-Fähre gekommen waren und das Auto wieder zurückfahren würden.

Der nächste Tag, der 1. Juli, bescherte uns überwiegend sonniges Wetter. Es wurden noch einige Vorbereitungen getroffen, wie z.B. Motoröl- und Keilriemenkontrolle etc., sowie letzte Formalitäten mit Makler und Voreigner erledigt, weitere Segel und Zubehör in Empfang genommen und Edgar hatte sich die Mühe gemacht, dass Flaggenalphabet zusammenzuknoten und zu setzen. Der kleine Magnus hatte inzwischen das Schiff erobert, bewegte sich sicher und selbständig an Bord, und erkundete das Schiff.

Am Nachmittag trafen wir uns dann alle noch einmal gemeinsam an Bord und prosteten mit Scham-

pus und Apfelsaft auf die friedliche Übernahme. Dann noch mal los und Proviant kaufen und nach der Rückkehr Abschiednehmen.



Rainer beim Technik-Check

Für den 2. Juli war dann der Beginn der Überfahrt geplant. Erstes Etappenziel war Varberg. Wir hatten beschlossen nur tagsüber und in Küstennähe zu fahren, da es mit dem Funkgerät Probleme gab, die

nicht behoben werden konnten. Mit Wind von W/SW und ordentlich Dünung und Welle im Kattegat ging es dann nach Varberg.

Der nächste Tag sollte uns dann nach Halmstad bringen. Bei „sommerlichen 15°C“ Temperatur und böigem Westwind bei 1,50 m Welle zzgl. Dünung sollte ich dann bald die Tücken des Rollgroßsegels kennen lernen. Wie schon am Vortag ging s für mich nach vorn an die Winschkurbel, da die rundlaufende Einrollleine schon etwas alt und starr war, sodass sie gern an der Einrollwinsch durchrutschte und somit die Bedienung aus dem Cockpit entfiel. Also kaum aus dem Hafen, Groß ausrollen, wobei dann in der gewünschten Reff-Stellung die Rollwinsch aber nicht einrastet und daher erst einmal improvisiert, befestigt. Wer sich mit Roll-Masten auskennt wird jetzt natürlich gleich wissen was los war: das Segel war falsch herum aufgerollt. Wieder was gelernt.

Am Nachmittag sind wir dann in den Hafen von Halmstad eingelaufen, und zwar, da Rainer den Hafen kannte, bis weit in den Hafen hinein bis kurz vor der ersten Brücke, weil wir so nur einige Gehminuten von der Stadt entfernt und direkt bei der Hafenmeisterei liegen konnten. Die Allgemeine Unwetterwarnung „Near Gale“ bescherte uns hier dann 2 Tage Aufenthalt, sodass wir Halmstadt ausgiebig erkunden konnten und abends die

schmachvolle Niederlage des deutschen EM-Teams zusammen mit einigen anderen Zuschauern im Vorraum vom Hafenmeister-Office erlebten.

Für den 6. Juli war ein schmales Zeitfenster am frühen Vormittag zu erkennen, welches uns ermöglichen würde, wenigstens ein kleines Stück weiterzukommen, bevor ab Mittag wieder Schietwetter mit Sturmböen angekündigt war, und so standen wir früh auf und begaben uns nach Torekov, wo wir schon gegen Mittag ankamen und dadurch auch einen perfekten Liegeplatz im alten Hafen direkt vor Hafengebäuden und Restaurants bekamen.

Uns blieb dann noch etwas Zeit bei schwülwarmem sonnigen Wetter den hübschen kleinen Ort Torekov zu erkunden, bevor dann auf einem Mal am frühen Nachmittag heftige Sturmböen in den Hafen einfielen, ein scheinbar schlecht vertäutes Boot verschoben (zum Glück kein großer Schaden), und im



Badesteg in Torekov



Torekov Wolkenformation

Anschluss daran prasselte ein heftiger Regen nieder mit dessen Beginn Rainer zurück kam aufs Boot sprang, nicht mehr ganz trocken, aber noch einigermaßen rechtzeitig; das Bild, welches er kurz zuvor noch von den Wolkenbildungen geknipst hat, beeindruckte uns schon sehr, weshalb ich es auch diesem Bericht beifüge. Aufgrund des weiterhin ungünstigen Wetters, bis 30kn aus SW blieben wir am 7. Juli noch in Torekov. Übrigens kann man in dem Fischrestaurant „Fiskhuset“ direkt am Hafen vorzüglich essen und der Chef persönlich kümmert sich darum, dass es seinen Gästen gut geht: 5 Sterne von 5.



Rainer kocht gut & lecker

Für Montag, den 8. Juli haben wir uns dann entschieden nicht durch den Öresund zu gehen, sondern den Schlag nach Westen schon hier zu machen, da die Windprognosen für die nächsten Tage auch nicht

günstiger waren. Oddehavn sollte unser nächstes Ziel sein und so starteten wir zeitig bei zunächst noch einigermaßen günstigem SO der dann aber auf SW drehte. Um voranzukommen, bedienten wir uns also des Motors als Unterstützung und erreichten so Oddehavn am kurz nach 18:00 Uhr Ortszeit. Der Hafen war schon gut gefüllt und so gingen wir längsseits zu einer Motoryacht auf dem schon für ein exklusives Dinner für das Eignerpaar auf dem überdeckten Achterdeck angerichtet war. Dieses machte es für uns etwas unangenehm des Öfteren über



Der kleine Juliturn in Torekov

deren Boot zu gehen, auch wenn's natürlich vorn herum ging. Sie blieben aber stets freundlich.

Am darauffolgenden Tag kam der Wind aus östlichen Richtungen und so konnten wir die nächste Etappe bis kurz hinter die Storebaelt-Brücke segeln und den Hafen von Korsör planmäßig anlaufen.

Im Hafen gab es viele freie Plätze, sodass wir uns einen landnahen Platz aussuchen konnten (kurze Wege). Einige der Menschen auf dem Steg schauten etwas verwirrt auf das Heck der Rassy, da sie unter

deutscher Flagge lief, aber als Heimathafen noch Göteborg am Heck stand. Hier konnte Abhilfe durch Aufklärung erfolgen.

Korsör sieht man leider den Bedeutungsverlust als Fährhafen nach dem Bau der Belt-Brücke an und so hat z.B. der Bäcker seine Öffnungszeiten drastisch reduziert und nur noch 2-mal pro Woche für ein paar Stunden geöffnet. Den Super Brugsen



kann man zwar fußläufig erreichen, ist aber schon eine Weile unterwegs. Immerhin gab s frische Brötchen und all das, was wir sonst noch benötigten.

Am Mittwoch, den 10. Juli sollte es dann durch das Langeland Belt nach Bagenkop gehen. Da wir aber nicht nur den Wind aus südlichen Richtungen gegen uns hatten, sondern auch einen Strom von 3,5 bis 4kn wurde kurzfristig entschieden, die Route über die dänische Südsee nach Marstal zu nehmen. Diese Entscheidung wurde belohnt. Die dänische Südsee empfing uns mit sonnigem Wetter, der Strom war mit 1kn mit uns und einige Strecken konnten tatsächlich gesegelt werden, bei anderen mussten wir aber auch wieder den Motor zu Hilfe nehmen. So erreichten wir dann den Hafen von Marstal, gingen längsseits zu einem Boot, da der Hafen schon recht voll war und hinter uns noch einige Boote hereinkamen. Später stellten wir dann fest, dass der neue Gästesteg auch noch einige Plätze für uns geboten hätte. Nicht ganz leicht herauszufinden, wo man die Hafengebühren zahlen kann, denn der Automat hängt an einer Gebäudeseite der Pizzeria; okay. Dann haben wir das ultimative Burger-Restaurant gefunden: Burger House Marstal oder auch Sonderendes s Perle. Hier haben wir wunderbare Fischburger (mit Dorsch) und BBQ-Burger gegessen und die besten Pommes „ever“ dazu bekommen. Und zum Nachtisch noch on top ein superleckeres dänisches Eis. Marstal ist ein netter kleiner Ort und hat sogar

ein „Küss Zone“ (s. Bild), die ich zurückkommend vom Brötchenholen entdeckte.



Und dann kam auch schon der letzte Reisetag, der uns unspektakulär bei leichtem Wind aus WNW und Sonnenschein nach Mönkeberg führte, rechtzeitig vor dem Beginn des Hafenfestes, auf dem wir uns dann auch alle wiedersahen, diesmal mit Partnern.

Mein Dank an dieser Stelle noch einmal an Edgar und Rainer, die mir mit viel Sachverstand und Segelerfahrung und Bereitstellung von Lebenszeit ermöglicht haben, die FRAGANCIA in ihren neuen Heimathafen zu bringen.



## Rückreise 26.08. bis 30.09.2023, Jersey, Solent, Belgien, Amsterdam, Ijselmeer, Kanäle und Nordsee

### Wieder zu Hause!

heute, am 29.09.23 sitze ich nach 5 Monaten, 5 Ländern, 3.020 Seemeilen und 57 Häfen an Bord an meinem Heimatliegeplatz und schreibe über die letzte Etappe der Reise.

Diethard ist am Mittwoch nach dem obligatorischen Besuch beim griechischen Restaurant Syrtaki in Büdelsdorf von Bord gegangen; Uwe gestern Nachmittag nach Ankunft in Kiel. Ich habe die letzte Nacht noch mal am Anker liegend verbracht und die Reise für mich ausklingen lassen.

Es war spannend, diese letzte Etappe, Kanalinsel Jersey, Solent, über Amsterdam die Kanäle in Holland entlang der stehenden Mastroute, um schlechtem Wetter auf der Nordsee auszuweichen, nach Norderney und Cuxhaven durch den Nordostsee Kanal. Davon unten mehr.

#### Mein persönliches Fazit:

Jeder Tag hat sich gelohnt, Eindrücke Menschen, Segeln.

#### Mein seglerisches Highlight:

Die Tidennavigation in Frankreich und dem englischen Kanal. Für mich eine großartige Herausforderung, die die Navigation auf eine komplexere Stufe bringt, als wir Ostseesegler das im Allgemeinen brauchen. Super Denkaufgaben für mich.

#### Mein kulturelles Highlight:

Die Tage in La Rochelle, Musik, Chansons, mediterranes Feeling

#### Meine größte Herausforderung:

Die Crewwechsel mit dem damit verbundenen Timing und der wiederkehrenden Einstellung auf



andere Menschen. Am besten hat das für mich funktioniert, wenn ich ein paar Tage dazwischen alleine war, am schwierigsten war es nach Saint Malo, wo meine Familie von Bord ging und im direkten Anschluss die Rückreisecrew kam. Dafür ist Fleetwood doch ein verhältnismäßig kleines Boot, das wenig Platz zum Ausweichen bietet.

Außerdem hatte ich während der Tour bereits bis England so viele Eindrücke gesammelt, dass ich quasi keine Aufnahmefähigkeit für Besichtigungsprogramme hatte und nach Hause wollte!

Nun genug Fazit; wie war s:

#### Jersey! St. Helier

Samstagnachmittag, meine Familie ist von Bord, Diethard ist da. Eigentlich wollten wir noch einen Tag in Saint Malo bleiben, doch ich bin des Sightseings müde und brenne wieder zu segeln.

Also mit dem ablaufenden Wasser raus, Jersey ist gut dreißig Meilen entfernt, sollte schnell gehen, obwohl der Wind auf NW 4 drehen und damit kurz vor dem Ziel, zusammen mit der Strömung, von vorne kommt. Eine Herausforderung vor allem für Diethard: noch nicht ganz angekommen und die letzten 8,5sm werden eine drei Stunden Angelegenheit. Am



## Abendrot im Hafen

Bild: Peter Willers

# Frohes Fest!

*und einen guten Start in das  
neue Jahr wünscht Firma Struve*



## Rolf Struve

Fenster- und Bautechnik GmbH  
[www.struvegmbh.de](http://www.struvegmbh.de)  
Tel.: 0431 - 23 27 95

Wir sind Ihr vielseitiger Segelmacher  
und fertigen Segel und Planen jeder Art.  
**Flexibel. Zuverlässig. Meisterbetrieb.**



SEGEL- / WASSERSPORT  
PERSENNINGE / SPRAYHOODS  
ZELTE + PLANEN  
SONNENSEGEL  
INDUSTRIELÖSUNGEN  
SPEZIALANFERTIGUNGEN

Zelt-Haase | Karl-H. Haase GmbH

Wulfsbrook 13 | 24113 Kiel | T: 0431 68 15 27 | [info@zelt-haase.de](mailto:info@zelt-haase.de) | [www.zelt-haase.de](http://www.zelt-haase.de)

# WVM-Terminkalender 2025

Januar 25			Februar 25			März 25			April 25			Mai 25			Juni 25		
1 Mi	Neujahr	1 Sa	Grünholzwanderung	1 Sa	Hafenarbeitsdienst	1 Di	Vorstandssitzung	1 Do	Tag der Arbeit	1 So	Himmelfahrtsveranstaltung						
2 Do		2 So		2 So		2 Mi		2 Fr		2 Mo							
3 Fr		3 Mo		3 Mo		3 Do		3 Sa		3 Di							
4 Sa		4 Di	Vorstandssitzung	4 Di		4 Fr		4 So		4 Mi							
5 So		5 Mi		5 Mi		5 Sa		5 Mo		5 Do							
6 Mo		6 Do		6 Do		6 So		6 Di		6 Fr							
7 Di		7 Fr	Vortrag: Seewetter mit Sebastian Wache (NDR)	7 Fr	Jahreshauptversammlung	7 Mo		7 Mi	Start der MöMiWo	7 Sa							
8 Mi		8 So	Prüfung SBF See	8 So	Hafenarbeitsdienst	8 Di	Monatsversammlung	8 Do		8 So							
9 Do		9 Sa		9 Sa		9 Mi		9 Fr		9 Mo							
10 Fr	Yoga für Anfänger	10 Mo		10 Mo		10 Do		10 Sa	Ansehgh & Mooren	10 Di							
11 Sa		11 Di	Monatsversammlung	11 Di		11 Fr		11 So		11 Mi							
12 So		12 Mi		12 Mi	Redaktionsschluss Bulleje	12 Sa	Abslappen	12 Mo		12 Do	Redaktionsschluss Bulleje						
13 Mo		13 Do		13 Do	Spielßen DIY - wir bauen uns Softschäkel	13 So		13 Di	Monatsversammlung	13 Fr							
14 Di	Monatsversammlung	14 Fr		14 Fr		14 Mo		14 Mi		14 Sa							
15 Mi		15 Sa		15 Sa	Hafenarbeitsdienst	15 Di		15 Do		15 So							
16 Do		16 So		16 So		16 Mi		16 Fr		16 Mo							
17 Fr		17 Mo		17 Mo		17 Do		17 Di		17 Sa							
18 Sa		18 Di		18 Di		18 Fr	Karferietag	18 So		18 Mi							
19 So		19 Mi		19 Mi		19 Sa		19 Do		19 Mo							
20 Mo		20 Do		20 Do		20 So	Ostersonntag	20 Di		20 Fr							
21 Di		21 Fr	Vortrag: Arround Long Island	21 Fr		21 Mo		21 Mi		21 Sa							
22 Mi		22 Sa		22 Sa	Prüfung SPOSS Theorie	22 Di		22 Do		22 So							
23 Do		23 So		23 So		23 Mi		23 Fr		23 Mo							
24 Fr	Vortrag: Ein ganzer Sommer unter Segeln	24 Mo		24 Mo		24 Do		24 Sa		24 Di							
25 Sa		25 Di		25 Di		25 Fr		25 So		25 Mi	KiWo Gästesegeh						
26 So		26 Mi		26 Mi		26 Sa		26 Mo		26 Do							
27 Mo		27 Do		27 Do	Vortrag: Schneller Offshore Segeln	27 So		27 Di		27 Fr							
28 Di		28 Fr		28 Fr		28 Mo		28 Mi		28 Sa							
29 Mi						29 Sa		29 Do		29 So	Christi Himmelfahrt & Himmelfahrtsveranstaltung						
30 Do						30 So		30 Mi		30 Mo							
31 Fr						31 Mo		31 Sa		31 Do							

Wichtige Information: Vorstands- und Monatsversammlungen ab Januar 2025 immer Dienstags, Beginn 19:00 Uhr

## WVM-Terminkalender 2025

Juli 25			August 25			September 25			Oktober 25			November 25			Dezember 25			
1	Di		1	Fr	1	Mo	1	Mi	1	Mi	1	Mi	1	Mi	Meldeschluss Hafenliegeplatz & Hafnarbeitsdienst	1	Mo	
2	Mi		2	Sa	2	Di	Vorstandssitzung	2	Do	2	Do	2	So	2	So	2	Do	
3	Do		3	So	3	Mi		3	Fr	3	Fr	Tag d. Deutschen Einheit	3	Mo	3	Mo	3	Mi
4	Fr		4	Mo	4	Mo		4	Di	4	Di		4	Do	4	Do	4	Do
5	Sa	24 Stunden-Regatta	5	Di	5	Di	Motorboottour	5	So	5	So		5	Mi	5	Mi	5	Fr
6	So		6	Mi	6	Sa		6	Mo	6	Mo		6	Do	6	Do	6	Sa
7	Mo		7	Do	7	So	Folgeboote & Albin Express	7	Di	7	Di		7	Fr	Große Vorstandssitzung	7	So	
8	Di		8	Fr	8	Mo	Regatten	8	Mi	8	Mi		8	Sa	Hafnarbeitsdienst	8	Mo	
9	Mi		9	Sa	9	Di	Monatsversammlung	9	Do	9	Do		9	So		9	Di	
10	Do		10	So	10	Mi	Start in Kiel: The Ocean Race Europe 2025	10	Mi	10	Fr		10	Mo		10	Mi	
11	Fr		11	Mo	11	Do		11	Sa	11	Sa	Pallhaldlager	11	Di	Monatsversammlung	11	Do	
12	Sa	Großes Hafenfest	12	Di				12	So				12	Mi	Redaktionsschluss Bulleje	12	Fr	
13	So	Vereinsmeisterschaft/Spaß-Wettfahrten Hafengeslocke	13	Mi				13	Mo				13	Do		13	Sa	
14	Mo	Großes Hafenfest	14	Do				14	Di	14	Di	Monatsversammlung	14	Fr		14	So	
15	Di	Yardstickwettbewerb - Hafenfest	15	Fr				15	Mi	15	Mi	Meldeschluss Winterlager	15	Sa	Hafnarbeitsdienst	15	Mo	
16	Mi		16	Sa				16	Do	16	Do		16	So		16	Di	
17	Do		17	So				17	Fr	17	Fr	Aufsclippen	17	Mo		17	Mi	
18	Fr		18	Mo				18	Do	18	Sa	Aufsclippen	18	Di		18	Do	
19	Sa		19	Di				19	So	19	So		19	Mi		19	Fr	
20	So		20	Mi				20	Mo	20	Mo		20	Do		20	Sa	
21	Mo		21	Do				21	So	21	Di		21	Fr		21	So	
22	Di		22	Fr				22	Mi	22	Mi		22	Sa		22	Mo	
23	Mi		23	Sa				23	Do	23	Do		23	So		23	Di	
24	Do		24	Mo				24	Mi	24	Fr		24	Mo	Heiligabend	24	Mi	
25	Fr		25	Mo				25	Do	25	Sa		25	Di	1. Weihnachtstag	25	Do	
26	Sa		26	Di				26	Fr	26	So		26	Mi	2. Weihnachtstag	26	Fr	
27	So		27	Mi				27	Mo	27	Mo	Absegeln	27	Do		27	Sa	
28	Mo		28	Do				28	So	28	Di		28	Fr		28	So	
29	Di		29	Fr				29	Mo	29	Mi		29	Sa		29	Mo	
30	Mi		30	Sa				30	Di	30	Do		30	So		30	Di	
31	Do		31	So				31	Fr	31	Fr	Reformationstag	31	Mi	Silvester	31	Mi	

Wichtige Termine 2026: Jahrestauptversammlung am 06.03.2026, Abschlppen 18.04.2026 und Hafenfest mit Vereinsmeisterschaft am 22./23.08.2026

# Segel für Cruising & Racing Yachten

8 m-R Yacht Feo



STATZ DESIGN

*wir haben Profil*

Beratung & Service vor Ort

Ihre Ansprechpartner:

**Uwe Kock**

Telefon 0431-72 39 79

SCHULTZ SEGEL GMBH · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · SCHULTZ-SEGEL.DE



**SIKOM BÜHLER**

Ihr Partner für Energie- und Navigationssysteme

## Warum wir ?

→ Vollständige Systemberatung, Planung, Montage und Service

→ Moderne Systeme und Werkzeuge für einen sehr hohen Standart



SIKOM-Bühler



sikom\_buehler



SIKOM-BÜHLER GmbH



www.sikom-buehler.de



+49/431/391122



**B&G GARMIN FURUNO MASTERVOLT Raymarine SIMRAD**



Ende schaffen wir es und am nächsten Morgen tanken wir erstmal steuerfrei echten Marinodiesel und fahren dann bei Hochwasser über die Mauer in den inneren Hafen. Was ist echter Marine Diesel? Wer Interesse hat, liest meinen Technik Report.

Und dann doch wieder Sightseeing, gegenüber vom Hafen kann man das Buchen und so sitzen wir den nächsten Tag zu einer ganztägigen Inselrundfahrt bei George im Bus. George redet „ohne Punkt und Komma“, ob es die Geschichten zu den sagenhaften Jersey Kühen oder die Kommentare zu den Fahrkünsten seiner Mitinselbewohner sind, wie „drei Einheimische und ein Bus an der Kreuzung nennt sich auf Jersey Stau“, am Ende verstehe ich kein Englisch mehr.

## Cherbourg

Von Jersey aus geht es nach Cherbourg, hier kommt Uwe an Bord und wir sind damit komplett für den Törn nach Kiel. Vorher der Reise nach Kiel aber gibt es noch ein Highlight, das eigentlich überhaupt nicht geplant war, nämlich den

## Solent

Einmal quer über den Kanal, durch die Großschiffahrtswege, die man nur rechtwinklig durchfahren darf. Wir legen morgens um 07:30 ab und es geht bei anfänglich Nordwest, später Westwind insgesamt 73,2sm bis 20:10 flott über den Kanal und dann von Westen mit der Tide rein in den Solent. Es ist beeindruckend, rechts und links kocht das Wasser, die Zufahrt ist ein richtiges Nadelöhr und auch zwischen den Needles, den hochragenden Felsen an der Einfahrt, kommt noch mal viel Wasser seitlich durch. Unser erster Hafen ist

## Yarmouth auf der Isle of Wight.

Ein rundum überzeugender Service im Hafen. Drei Schlauchboote und ein Hafentaxi sorgen für Liegeplatzzuweisung, Manöverhilfe und Transfer von Mooringen oder den beiden langen Stegen, die keinen direkten Landzugang haben. Manöverhilfe ist hier auch nötig, weil der Hafen in einer Flussmündung liegt und damit der Tidenhub mit der Strömungsgeschwindigkeit des Flusses überlagert wird. Wir überlegen was zu tun ist, um einen bestmöglichen Eindruck von der Insel zu bekommen und buchen wieder einen Touristenbus, gibt es für Senio-

ren billiger, was für die Crew zutrifft. Wir fahren nachmittags noch zu den Needles und wollen am nächsten Tag zur Süd- und Ostseite der Insel, wo die bekannten Seebäder sind. Und dann geht es los, dafür geht die Karte nämlich nicht, sondern man braucht zusätzlich noch die Fahrkarte für den öffentlichen Bus. Peter am Fahrkartenschalter erklärt sich schließlich bereit unsere bereits gekauften Karten mit einem Upgrade zu tauschen. Dafür verspreche ich ihm, ihn besonders in meinem nächsten Reisebericht zu erwähnen. Dieser Service ist aber wirklich auch außerordentlich. Ich erlebe die Menschen insgesamt als superfreundlich, und alle schimpfen auf den Brexit... (warum haben sie den dann nur gewählt...)

Apropos Brexit: wie geht das bei der Einreise mit dem Boot? Den Hafenmeister und seine Helfer interessiert das überhaupt nicht und unsere gelbe Flagge als Signal, dass wir noch keine Grenzformalitäten erledigt haben, wird von den Stegnachbarn entsetzt zur Kenntnis genommen, die ist nämlich auch bekannt als Quarantäne Signal, wenn z.B. jemand ansteckend krank ist an Bord. Also, beim Hafenmeister hängt die Telefonnummer vom Grenzschutz, da muss man anrufen, bekommt eine E-Mail-Adresse genannt, an die man dann Fotos von Bootsdaten und Reisepässen schickt. Drei Stunden später kommt dann die „Freigabe für die Einreise“ ebenfalls per E-Mail und erst dann darf man offiziell an Land. Bei der Ausreise wieder abmelden per E-Mail. Ich habe keine Ahnung, was passiert, wenn man das nicht macht... überprüft hat es niemand. Nach den Bustagen segeln wir beeindruckende 9,3 Seemeilen zum berühmten **Cowes**.

Auch Cowes liegt in einer Flussmündung. Wir liegen in der East Cove Marina und der Hauptort ist auf der anderen Seite des Flusses. In der dortigen Marina findet gerade die Weltmeisterschaft der 6 mR Bootsklasse statt und es ist richtig voll. Von der Ostseite zur Westseite fährt kontinuierlich eine Fähre, die sich an zwei gewaltigen Ketten über den Fluss hin- und herzieht. Wir schauen uns den quirligen Ort an in dem aber zwischen 17:30 und 18:00 Uhr im wahrsten Sinne die „Bürgersteige hochgeklappt“ werden, Weltmeisterschaft hin und her. Es gibt ein paar Geheimtipps, wo was los ist, aber warmes Essen sollte man bis 20:00 spätestens geordert haben, weil dann die Küchen geputzt werden. Wie großartig war das doch in Spanien, da machte die Küche erst um 20:00 auf...

**Porthmouth** ist unser nächster Hafen. Inzwischen haben sich die Temperaturen wieder steil nach oben entwickelt und es hängt eine fast schon mediterrane Atmosphäre in der Luft. Wir besuchen das Navy-Museum. Liegeplatz der berühmten Victory. 44€ Eintritt finde ich frech, aber irgendwie muss sich das ja alles finanzieren. Auf der Victory hat Lord Nelson in der Schlacht von Trafalgar gegen die Franzosen gewonnen, hat es aber auch selbst nicht überlebt. Ein sehr interessant gestalteter Rundgang.

**Southampton**, wo wir doch schon mal hier sind, muss natürlich auch diese Stadt auf dem Törnplan stehen, gibt schließlich einen bekannten Fußballverein...um es kurz zu machen. Der Besuch hat sich gelohnt, um mal zu sehen, wie hässlich man eine im zweiten Weltkrieg zerstörte Stadt wieder aufbauen kann. Wer aber Shoppen liebt, findet hier in hunderterten von Geschäften alles, was das Herz begehrt, aber leider nur wenige gemütliche und sehenswerte Ecken.

Eigentlich hatte ich die Nase bereits voll vom vielen Sightseeing, so bin ich heilfroh als wir endlich aus dem Solent raussegeln und mit **Chichester Harbour** eine Ankerbucht auf dem Törn Plan steht. Immer noch begleiten uns die mediterranen Temperaturen, es wird ein grandioser Abend mit Grillen an Bord und auch am nächsten Morgen laden die Temperaturen als erstes zum Baden ein. Ich tauche unters Boot und schruple die Umgebung vom Log (Geschwindigkeits-) Sensor. Den hatte ich am Tag zuvor von massivem Muschelbewuchs befreit, nachdem er bis zu 25% zu wenig angezeigt hatte. Nebenbei schwimme ich auch noch 8-mal ums Boot, was auf der einen Seite mit dem Strom ein schneller Spaß, auf der anderen Seite gegen den Strom eine echte Herausforderung ist. Uwe geht eine Stunde später schwimmen und ich muss blass vor Neid anerkennen, dass er einfach mehr schafft, aber der Strom ist auch annähernd null.



Mit dem passenden Strom machen wir uns mittags auf den Weg nach Brighton, der wohl berühmteste Badeort Sünglands. Eine gewaltige Betonmole umgibt den künstlich zum Kanal vorgebauten Yachthafen. Ein Besuch der berühmten Seebrücke ist natürlich unumgänglich. Wir als Ingenieure wundern uns, dass das auf den dünnen Beinen und Pfählen alles so hält. Die Engländer wussten wohl, warum sie aus dem sehr sicherheitsbasierten Regelwerk der EU raus wollten. Kaum zu glauben, wenn eine EU-Richtlinie den Betrieb solcher fragilen Bauwerke eingeschränkt, oder sogar verboten hätte.

Mit Brighton ist unsere Zeit in Großbritannien zu Ende, es geht in einem Rutsch nach Frankreich, Belgien und dann Holland. Hier ist unser erstes Ziel **Amsterdam**.

Auf der Nordsee hat sich ein Sturm aufgebaut und wir wollen dem durch den Weg über die „stehende Mastroute“ eine Reihe von Kanälen mit Brücken zwischen Amsterdam und der Ems, entgehen. Dazwischen gibt es von den holländischen Seen, die

die Holländer Meere nennen, auch direkte Zugänge zur Nordsee.

Mein Fazit: unbedingt lohnenswert, eine ganz eigene Erfahrung und der Weg durch verschiedene Orte und quasi durch Kuh- und Schafswiesen belohnt mit immer neuen Eindrücken.

Kehrseite: es ist nicht einfach bei dem starken bis stürmischen Südwestwind, der uns vor den von uns zu querenden ca. 25 Brücken immer wieder zum Warten zwingt. Warten heißt senn mit der 12 Meter langen Fleetwood auf einem ca. 20m breiten Kanal so lange zu kreisen, bis die Brücke dann endlich aufgeht. Für mich super anstrengend, hier wäre eine moderne Yacht mit Bugstrahlruder deutlich im Vorteil. Egal, wir genießten einen regnerischen Abend für 14 € Liegegeld im malerischen Dokkum und nach 2,5 Tagen sind wir am Ziel in der Schleuse zur Nordsee in Lauwersoog. Ich muss noch eine Seekarte kaufen, um aus dem Wattfahrwasser und Seegatt auch tatsächlich auf die Nordsee zu kommen. Alles funktioniert und wir laufen am 21.09. in Norderney ein, wo der Hafenermeister als erstes wissen will, wie weit wir denn gekommen sind. 2.894,4 Seemeilen liegen im Kielwasser. Wir warten hier zwei Regenschauertage ab. Der Rest ist Routine, bei Sonnenschein nach Cuxhafen, es ist Diethards Wunsch hier halt zu machen, dann Brunsbüttel und am Mittwoch

den 27.09. durch den Nordostseekanal. Abends treffen wir die Fleetwood Crews und die treuen Partner in Büdelsdorf bei Rendsburg zum griechisch essen wieder. Diethard wohnt in der Nähe, steigt hier aus und fährt mit seiner Familie nach Hause.

Am Donnerstag sind es noch vier Stunden bis Kiel. Beim Schleusen ein Novom: auf meine Frage beim Schleusenwärter wie lange wir warten müssen ein kurzes „Moment mal, wie machen wir das denn jetzt...“, und die weitere Antwort: „wir machen nur für euch die Nordschleuse auf, fahrt rein, sobald das Tor weit genug auf ist und macht fest, wo ihr wollt...“ Ein Segelboot in einer riesigen Schleuse. Und dann hat uns der Kieler Hafen wieder. Zunächst ein Nachmittag bei meinem ersten Verein, der Seglervereinigung Kiel. Uwe kommt von hier gut zum Bahnhof. Eine letzte Nacht für mich am Ankerplatz in Friedrichsort. Zeit dies zu Ende zu schreiben. Ich freue mich auf meine Familie und meine Freunde. Zurück zuhause!



## Liebe WVMler,

dies ist nun der letzte Bericht von Kersten. Er ist wohlbehalten und gesund zurückgekehrt. Ich freu mich, dass wir an seiner Reise teilnehmen durften. Und wem diese Berichte nicht ausreichen, der kann Kersten gern persönlich ansprechen. Er hat bestimmt noch viel zu berichten. Das Bulleye bedankt sich für die Möglichkeit alle Berichte abdrucken zu dürfen. Vielleicht inspiriert das den ein oder anderen auch einen Reisebericht zu schreiben.

## Das Pallholzlager

Jedes Jahr nach dem Absegeln und direkt vor dem Aufsplippen ruft unser Takelmeister zum „Pallholzlager“ auf. In Vertretung der Vereinsoberen hat unser Festwart Jan Löhndorf bei der Flaggenparade wohl die richtigen Worte an die Vereinsmitglieder gefunden. Denn am Samstag um 9 Uhr scharte sich bereits eine große Mitgliedertraube um unser Takelmeisterteam um Ralph Berg und Peter Willers. Und alle waren mindestens mit Handschuhen, Harken und Heckenscheren „bewaffnet“. Andere fuhren schweres Gerät wie Rasenmäher (Jürgen Runge) oder Elektro Trimmer auf. Und noch größere Spielzeuge wie Gabelstapler und LKW mit Hubkran (Dirk Petersen) fanden auch den Weg auf unser Winterlager. Bei strahlendem Sonnenschein und kühlem Südwestwind absolvierten die Jugendlichen unter Leitung von Imme Zysk derweil vor dem Winterlager auf der Förde in den „Teras“ segelnd ihr Jahresabschlussstraining. Da wurden schon ein paar neidische Blicke geworfen...

Auf dem Winterlager wurde zuerst der üppige Jahresaubtrieb der Gräser und Büsche auf Null zurückgesetzt. Noch schneller sind aber in diesem Jahr Autoreifen, Hölzer, Planen und rostige Bootsbocke „gewachsen“, die dann auch einem gewissen „Rückschnitt“ zum Opfer fielen. Als aller Wildwuchs beiseitegeschafft war, konnte das Bootsbockballt beginnen. Ralph Berg hatte großzügig die Inszenierung auf einem DIN A 4 Blatt verewigt und verteilte diese Partitur an seine Dirigenten. Diese – allen

voran Grit Saggau - organisierten dann stimmgewaltig die Helfergruppen. 10 Personen für eine Bootsbockhebefigur war üblich. Nur die ganz schweren wurden mit dem Kran auf dem LWK verbracht. Die „Freitagsboote“ kommen in den südlichen Teil des Winterlagers. Die „Samstagsglipper“ mehr nach Norden. Genau wie im Hafen bekommen die WVM-Mitglieder auch auf dem Winterlager immer wieder neue Nachbarn für eine helfende Hand oder einfach nur einen netten Winterschnack. Um 11 Uhr zum Höhepunkt der Inszenierung waren über 70 Vereinsmitglieder auf dem Winterlager. Nach dem Ende des Jugendtrainings wurden die letzten Jollen am Strand von den Seglern und vielen freiwilligen Helfern abgeriggt und auf das Winterlager verbracht. Im Hafen selbst halfen unsere Hafenmeister Reiner und Dieter weiter beim Masten legen. Die Mastenlager sind schon gut gefüllt. Auch für unseren Takelmeister Ralph Berg wurde kein Extraplatz reserviert. Wer zuletzt kommt, muss meist in die oberen Etagen ausweichen, egal was der Mastenplan vorgibt. Wenn das Wetter so schön bleibt, werden wir auch zum Aufsplippen eine tolle WVM-Gemeinschaftsveranstaltung erleben!

Gorch Stegen



## DER SCHAUMSTOFF LADEN

*Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin*

**Hochwertige Polster  
Nach Ihren Wünschen  
individuell gefertigt.**



Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisell | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster  
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

[www.schaumstoffladen.de](http://www.schaumstoffladen.de)

## Es ist so weit,

Die Tage werden kürzer und viel zu schnell neigt sich der Tag der Dunkelheit entgegen. So langsam verschwinden die bunten Segel auf dem Wasser. An windigen Tagen sieht man gelegentlich am Wasser bunte Drachen in der Luft. Wie schön, dass diese Gefährten für kurze Zeit unser Gemüt erfreuen. Aber auch die Surfer, Kitesurfer oder Wakeboarder freuen sich über so ein Wetter. Nur wir Segler und Motorbootfahrer schauen, dass wir jeden erdenklichen Sonnenstrahl im Oktober nutzen und noch einmal auf die Förde rausfahren.



Nach und nach werden die Boote ab geriggt und die Masten gelegt. Ein Hauch von Wehmut weht am Juliusturm. Ja die Saison ist nun am Ende und das Winterlager naht. Dies kündigte sich schon durch das Absegeln Ende September an. So trafen wir uns zur Mittagszeit am Hafen. Bei der Ansprache, welche Jan Löhnendorf gut gemeistert hat, wurde auf die Saison zurückgeblickt und für

die Abschlussregatta die Festlegung der Bahn und Steuermannsbesprechung besprochen. Traditionell kam dann das Kommando „Holt nieder die Flaggen“! Mit einem Schluck auf Rasmus – Der Gott des Windes und Schutzpatron der Segler – ging es für die Teilnehmer auf die Schiffe.

Der Blick nach oben verhiess nichts Gutes, ich hatte ein Déjà-vu. Die Wolken grau und jederzeit bereit zu regnen dazu eine Portion Wind. Und so war es auch. Pünktlich zum Start hat der Him-



mel seine Tore geöffnet. Es ging los, die Schiffe nahmen Fahrt auf und das Wasser kam von oben. Kräftiger Wind brachte sie danach ins Gleiten und nebenbei trocknete unter anderem auch das Ölzeug bereits wieder. Wie berichtet war für die Segler alles dabei, von Flaute bis heftige Böen, aber alle kamen unbeschadet zurück. Gegen 16:00 Uhr sorgte unser Haus Team für eine warme Stärkung. Das Leberkäse-Brötchen mit Krautsalat kam bei allen gut an. Und so warten alle gespannt auf die Siegerehrung.

Den 3. Platz teilten sich Christian Lutz und Rolf Meister & Crew Platz 2 ging an Jan Ehlers und der wohlverdiente 1. Platz an Gorch und Vinka Stegen!



Im Anschluss wurde noch ein wenig geschnackt und gefeiert. Wobei keiner genau wusste wann die eine Feier endete und die Nächste begann. Zwei Wochen später lag für alle die das Winterlager nutzen, die Arbeiten am Pallholzlager an. Grün-

schnitt, Müll entsorgen, Böcke sortieren, verschieben und an die richtige Stelle positionieren. Wie immer wurde kräftig angepackt und in ein paar Stunden war alles erledigt. Das alles auch Dank der wiederholenden LKW-Unterstützung von Paulsens und seinem kleinen Helfer Manitou. Der kleine Kerl hat echt viel wuppen können. Ich würde mich freuen, wenn er im nächsten Jahr wieder dabei ist.

Und so wie die Tage kürzer werden, wird auch die verbleibende Zeit zum Segeln kürzer. Die letzten Masten werden gelegt und die Boote langsam ausgeräumt. Freitag war der Start zum Aufslippen. Der Kran wurde gestellt und die Vorhängebrücke heruntergelassen. Ich bin immer wieder begeistert, wie vereinfacht nun das Anlegen und Aussteigen ist. So wie der Freitag zu Ende ging – mit den geplanten Schiffen – begann der Samstag pünktlich. Doch Samstag ist eben Samstag, und auch wenn die Kran- & Takelmeister-Crew ihr Bestes gegeben haben, wollte so manches Boot nicht so einfach auf seinen Bock. Diesmal waren es viele Schiffsböcke, die verschoben und korrigiert werden mussten, bis das Boot endlich richtig saß. Geduld war selbst bei uns gefragt, da unsere Charlo statt nachmittags erst als

vorletztes Boot mit diversen Platzänderungen Ihren endgültigen Platz fand. Aber auch wir wurden wie alle anderen mit viel Geduld und Flutlichtunterstützung durch den Willekran gestellt. Daher kann ich mich nur anschließen und herzliches Dankeschön sagen!

Allerdings war der Feierabend noch nicht ganz da, denn das Arbeitsboot musste noch ins Wasser und die Vorhängebrücke wieder hochgeholt werden. Gegen 22:00 Uhr war dann endlich für alle der wohlverdiente Feierabend gekommen. Mit einem Abschluss-Getränk wurde das Aufslippen für 2024 beendet.

DANKE-  
schön!!!



PS: Kaum ist es ruhiger im Hafen, übernimmt doch das Federvieh die Vorherrschaft. Der Jollensteg wurde bereits von den Wasserbewohnern ergattert. Die werden wohl in der Winterzeit die Stege überwachen. Ein besseren Schlafplatz kann es wohl nicht geben.

oder doch?

Bei unserem Gesabbel scheinen auch die Vierbeiner gut im Vereinsheim chillen zu können.



Grit Saggau

## NOTDIENST

24226 Heikendorf  
Korügen 11  
Tel. 0431 - 24 30 20  
Fax 24 51 24  
e-mail: [info@glaserei-schulz.de](mailto:info@glaserei-schulz.de)  
[www.glaserei-schulz.de](http://www.glaserei-schulz.de)

## GLASFACHBETRIEB

- ▶ Reparatur-Schnelldienst
- ▶ Spiegel und Glasplatten
- ▶ Bildereinrahmungen
- ▶ Alles aus Glas und Spiegel
- ▶ Duschtrennungen
- ▶ Fenster und Türen

**glaserei  
schulz**

Partner der  
[www.perspektive-KIEL.de](http://www.perspektive-KIEL.de)  
Unternehmen mit Referenzen

▶ **Parkplätze direkt vor der Tür** ▶

## Neues beim Führerschein!

Wie immer startet im Oktober unser Kurs für Interessierte zur Führerscheinausbildung SBF-See. Für alle die nicht genug vom Lernen bekommen, können im Anschluss den SPOSS oder SKS in der Theorie ablegen.

Nun werdet Ihr Euch fragen, was daran neu ist. Richtig NICHTS. Und doch...

Das Ausbildersteam hat sich verändert und ist richtig jung geworden. Wie klasse ist es, dass unser Verein bei den Jungen Mitgliedern gleich so viele Spaß dabei haben ihr Wissen weiterzugeben.

Wir dürfen vorstellen – das neue Team!

Thomas Nofcz – alter Hase und verantwortlich für die Ausbildung

Tillman Röver – alter Hase für Navigation und Tiden

Finnja Schweers

Fabian Lange

Florian Langelüdecke

Olaf Michaelis

Heute ist der zweite Tag des theoretischen Unterrichts für die neuen Anwärter auf den Führerschein. Einige Teilnehmer konnten schon zwei Termine für die praktischen Übungen nutzen. Hier konnten sich die ersten Kursteilnehmer an unserem „Kutti“ Langeland probieren.

Das heutige Thema dreht sich rund um die Rettungswesten und Sicherheit an Bord. Doch bevor es losgeht, hatte Thomas noch eine Überraschung im Petto.

Klaus Storjohann wurde als Gast zu diesem Thema eingeladen. Klaus ist fast jedem bei der WVM und darüber hinaus bekannt. Er war von Anfang an im Verein dabei und hat auch die Ausbildung begleitet. Nun ist dies bereits **50 Jahre** her, als er das 1. Mal vor interessierten Wassersportlern den Lehrstoff vermittelte.



Zu diesem Jubiläum hat Klaus aus seiner WVM- und Ausbilderzeit berichtet und so lauschten die anwesenden Teilnehmer (*Der Kurs ist mit 20 Anmeldungen wieder gut gebucht*) seinen Ausführungen. Nachdem die WVM damals das Fährhaus fertiggestellt hatte, wurde hier im Jahre 1973 die Ausbildung gestartet. Über 120 Anwärter meldeten sich dazu an. Sogar befähigte Ausbilder konnten damals aus den Reihen der WVM-Mitglieder gewonnen werden. Von da an wurde jährlich die Führerscheinausbildung durchgeführt. Es gab viele Veränderungen in den Ausbildungs- und Durchführungsbestimmungen und auch unser Ausbildungsboot ist nicht mehr das Erste. Wer bei Klaus sein Unterricht hatte, weiß dass seine Lieblingsthemen Motorkunde, Rettungsweste und die Rechtskunde / Lichterführung und der NOK sind. Viel hätte Klaus noch berichten können, doch die anstehenden Themen sollten nicht zu kurz kommen und so ging es noch einmal in den Unterricht.

Nach ein wenig theoretischer Vorbereitung ging es an die praktische Ausführung. Das Highlight ist immer wieder das Auslösen der Automatikwesten und der Rettungsinsel. In den nachfolgenden Terminen werden die Themen Betonung, Lichterführung, Recht- und Vorfahrtsregeln sowie der Navigation behandelt.

Bei Klaus nachgefragt:

Die drei wichtigsten Themen für die Klaus immer wieder plädiert sind

*Rettungswesten – Seekarte - Pyrotechnik*

Diese drei Punkte werden gern vernachlässigt, sind aber wichtig fürs Überleben. Ein Tipp, für Alle egal ob Neuling oder erfahrener Wassersportler. Die Grundbegriffe bilden die Basis. Durch Übung holt Ihr Euch die Erfahrung. Dies für zu mehr Sicherheit auf See!

Allen Teilnehmer - und auch allen Lesern - wünscht Klaus viel Erfolg und Spaß am Wassersport und die Sicherheit nicht vergessen!

Da kann sich die Redaktion nur anschließen und es bleibt spannend, wie viel von den Kursteilnehmern nach dem SFB-See weiter den SPOSS oder sogar den SKS absolvieren werden.



## Liebe Segler:innen und Motorbootsportler:innen,

die Saison 2024 ist beendet, die Schiffe wurden eingewintert und die hyggelige Jahreszeit beginnt: Zeit für gemütliche Stunden, gute Lektüre sowie **Fitness und Entspannung**.

Auch die Wintersaison kann – abseits des Wassers – sinnvoll und wohltuend genutzt werden, zum Beispiel mit **Yoga!**

- Yoga ermöglicht dir das Abschalten, das zur Ruhe kommen im turbulenten Alltag.
- Yoga lehrt dich Demut gegenüber deinen physischen Möglichkeiten.
- Yoga optimiert deinen Gefühlshaushalt: Es sorgt für gute Laune, ist stimmungsaufhellend, motivationsfördernd, entspannend, wirkt antidepressiv, stressreduzierend und schlaffördernd zugleich – Dank dem Zusammenspiel von Adrenalin, Serotonin, Dopamin und Oxytocin.
- Yoga und Pranajama (Atemtechniken) versorgen deine Zellen gezielt mit Sauerstoff und Energie und stärken dein Immunsystem.
- Dein zusätzlicher Gewinn: Bessere Balance, Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und die Stärkung deines Herz-Kreislaufsystems.

Mit Yoga bist du für jede Alltagssituation gerüstet und machst dich nebenbei fit für die nächste Saison!

Seit Ende März 2024 besteht nun mein **Yogastudio „Virya Yoga“ in Heikendorf**. Speziell für den WVM möchte ich in den Wintermonaten ein besonderes Programm anzubieten (Details s. weiter unten). Damit du eine Vorstellung davon bekommst, was dich erwartet, gibt es vorab ein kostenloses Schnupperevent:

**Yoga-Schnupperevent exklusiv für WVMler:innen**  
Am **10.01.25** kannst du **kostenlos im Vereinsheim** ins Yoga hineinschnuppern. Es werden **zwei Sessions** angeboten:

- 18:00 – 18:45 Uhr (für alle, die es langsam angehen lassen wollen oder noch keine Yogaerfahrung haben)
- 19:15 – 20:00 Uhr (für diejenigen, die sich direkt etwas mehr zutrauen – mit oder ohne Yoga-Erfahrung)

Wenn es dir gefällt, hast du die Möglichkeit, im wöchentlichen Rhythmus weiterzumachen. Folgenden Kurs biete ich exklusiv für WVM-Mitglieder an, und das zu Sonderkonditionen:

**5x Yoga (Vinyasa\*)**, **mittwochs (15.01./22.01./29.01./05.02./12.02.25)**, **19:00 – 20:30 Uhr, Kurspreis € 50,-**

Sollte dir dieser Kurstermin nicht passen, kannst du gerne einen Alternativtermin anfragen. Ab 5 Personen wird ein Zusatzkurs angeboten.

Egal welches Alter und welches Fitness-Level – es ist nie zu spät, etwas für seine Beweglichkeit und mentale Balance zu tun, denn: „Solange der Mensch atmet, kann er Yoga praktizieren!“

**Die Anmeldung für das Schnupperevent ist bis zum 05.01.2025 möglich (begrenzte TN-Zahl). Die Anmeldung zum Kurs bis zum 12.01.2025. (max. 12 TN).**

Ich freue mich auf dich!

Namasté, Iris

\*Vinyasa: Im Unterschied zum Hatha Yoga ist der Vinyasa-Stil fließender und dynamischer. Hier werden die Asanas (Körperhaltungen) miteinander verknüpft. Die Asanas werden synchron zur Atmung ausgeführt.

## WIR

sind Monika & Sascha Langeheinecke aus Schwentinental und seit dem 04.09.2024 neue glückliche Vereinsmitglieder! Wir hatten am 31.03.2024 beide den Sportbootführerschein bestanden und nur 14 Tage später eine Nidelv 26 in Kolding gekauft. Nach der Überführung hatten wir glücklicherweise spontan einen Saison-Liegeplatz in Kiel Wellingdorf bekommen und waren dann erstmal kräftig am Üben. Vor der Kieler Woche hatten wir dann Pech: beim Ablegen hatte sich eine viel zu lange Leine in die Schraube gewickelt und die Kupplung brach. 6 Wochen konnten wir dann nicht mehr mit unserem schönen neuen Motorboot fahren. Das hat uns anfangs zurückgeworfen, aber dank unserer Freunde, die uns wieder aufgebaut hatten und mit denen wir schon viele Jahre auf der Kieler Förde unterwegs waren, sind wir noch besser geworden und trauten uns dann Ende



August auch in verschiedene Häfen in der Nähe von Wellingdorf zu fahren. Dabei sind wir dann zuletzt in Mönkeberg „gelandet“ und wussten beide sofort: Das ist unser Hafen! Hier möchten wir von nun an viel Freizeit verbringen, denn die letzten 32 Jahre war ich nebenberuflich als DJ Sascha auf unzähligen Festen unterwegs. Das soll sich nun ab 2025 ändern. Wir sind froh und stolz darauf, dass wir vom WVM so herzlich aufgenommen wurden und freuen uns auf die nächste Bootssaison mit unseren neuen Vereinsmitgliedern und auf viele nette Gespräche im Hafen!

Herzliche Grüße Monika & Sascha



## Ein herzliches Moin,

ich bin Julia, lebe derzeit noch in Dahmeshöved (fast) direkt am Wasser, und mache dort noch ein bisschen Ferienvermietung. Da Freunde und ein Teil meiner Familie in Kiel leben, bin ich oft und gern hier.

Wie die Jungfrau zum Kinde...

... kam ich vor einigen Wochen zu meinem ersten „richtigen“ Segelschiff(chen) - einer Nord 80.

Zwar besaß ich vor einigen Jahren mal eine Flying Sailor, hatte aber damals keine Gelegenheit, wirklich Segeln zu lernen und gab die Jolle deshalb wieder ab.

Umso mehr freue ich mich, jetzt diesen großartigen Verein gefunden zu haben. Ich durfte schon mehrere nette und vor allem unglaublich hilfsbereite Menschen kennen lernen und habe Hoffnung, irgendwann mein Schiffchen nicht nur selbst steuern zu dürfen, sondern es vielleicht sogar zu können.

Grüße in die Runde,  
Julia Litmathe



**Mein Name ist Marc Blös,**

ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und wohne in Quickborn. Seit meiner Kindheit bin ich bei der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). Das Ehrenamt dort hat mich über viele Jahre hinweg geprägt, und meine Verbindung zum Wasser ist seither ein konstanter Teil meines Lebens. Beruflich arbeite ich als Service Manager bei einem IT-Dienstleister – ein dynamischer Job, der Organisation und viel Kontakt mit Menschen erfordert. Den Ausgleich finde ich am Wasser, das für mich mehr als ein Hobby ist: Es ist meine Leidenschaft und mittlerweile auch mein Ruhepol.



Zur Wassersportvereinigung Mönkeberg bin ich wegen der Nähe zur DLRG-Kiel gekommen, und auch, weil mich der Charme des kleinen Hafens hier besonders angesprochen hat. Im September 2024 habe ich mir einen langgehegten Traum erfüllt und mein eigenes Boot gekauft, das momentan im Winterlager in Lübeck steht. Ich freue mich schon sehr darauf, es im Frühjahr auf dem Wasserweg nach Kiel zu überführen und damit die erste große Fahrt mit meinem Boot zu erleben.

Als Neuzugang im Verein freue ich mich sehr auf ein offenes, freundliches Miteinander, darauf, von der Erfahrung der langjährigen Vereinsmitglieder lernen zu können. Ich hoffe, dass wir durch unsere gemeinsamen Interessen und die Freude am Wassersport ein gutes Miteinander haben.

Vielen Dank für die Aufnahme und auf ein baldiges Kennenlernen!

Marc

# BOOTSMARKT

## Es werden zum Kauf angeboten:

Masten:	5,80 m lang (Aluminium) mit Wanten und Stagen	
	6,50 m lang (Aluminium) ohne Wanten und Stagen	
	7,30 m lang (Aluminium) mit Wanten und Stagen	
	zwei davon Regattatauglich	
Diverses:	Selbststeuerungsanlage	Autohelm 3000
	Signalpistole SIG P2A1	
	Standkreissäge	

Bei Interesse meldet Euch bei Edgar Wrangel unter 4347/3725

## Anstehende Termine

Es ist wieder so weit, unser Einsatz ist gefragt. Hier die nächsten Termine zu den Monatsversammlungen und Arbeitseinsatz für unsere Mitglieder.

### Monatsversammlung

Ab 10.09.2024 jeden 2. Dienstag im Monat  
19:00 Uhr  
Ort: Vereinsheim oder Zoom

### Jahreshauptversammlung 2025

Freitag 07.03.2025 19:00 Uhr  
Ort: wird noch bekannt gegeben

### Hafenarbeitsdienst

für alle Mitglieder die in der Arbeitsgruppe sind. Aber auch alle die Lust haben zu unterstützen können sich gern bei Marko Hollenbach anmelden.

Ort: Treff am Vereinsheim

Start jeweils 08:00 Uhr  
und 11:30 Uhr

**Samstag, 01.03.2025**

**08.03.2025**

**15.03.2025**

### Abslippen 2025

Samstag, 12.04.2025 06:30 Uhr  
Ort: Winterlagerplatz, Mönkeberg

## Führerschein-Ausbildung

09.01.2025 SBF-See  
16.01.2025 SBF-See  
23.01.2025 SBF-See  
30.01.2025 SBF-See  
06.02.2025 SBF-See

### **08.02.2025 Prüfung SBF-See**

13.02.2025 SPOSS / SKS  
20.02.2025 SPOSS / SKS  
27.02.2025 SPOSS / SKS  
06.03.2025 SPOSS / SKS  
13.03.2025 SPOSS / SKS  
20.03.2025 SPOSS / SKS

### **22.03.2025 Prüfung SPOSS Theorie**





# Segelfreier Freitag

(WVM-Winterveranstaltungen 2024/25)

## Ankündigung

Nun sind die Boote an Land und es beginnt für die meisten von uns die segelfreie (und Motorboot-freie) Zeit.

Um zumindest die segelfreien Freitage so maritim und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, wird es von Mitte Dezember bis Ende März, immer freitags ab 19:00 Uhr, einen regelmäßigen "Stammtisch" im Vereinsheim geben.

Das ist bisher geplant (Änderungen vorbehalten):

Freitag, 13.12.2024	Lebendiger Adventskalender
Freitag, 20.12.2024	Weihnachtliches Schrottwichteln
Freitag, 10.01.2024	Yoga für Anfänger (und fortgeschrittene Wassersportler)
	Zeiten: 18:00 Uhr und 19:15 Uhr
Freitag, 24.01.2025	Ein ganzer Sommer unter Segeln
Freitag, 07.02.2025	Seewetter mit Sebastian Wache vom NDR
Freitag, 21.02.2025	Arround Long Island
Freitag, 28.02.2025	Schneller Offshore Segeln (Trim etc.)
Freitag, 14.03.2025	Spleißen DIY - wir bauen uns Softschäkel

Ankündigungen und ggf. weitere Details zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr auf der WVM-Homepage unter Termine -> Alle Termine.

Also schaut regelmäßig rein: <https://wvm-online.de/termine.html>

Euer Fest- und Fahrtenwart mit freundlicher Unterstützung des Haus-Teams.

---

## Bordküche



### Apfel-Holunder-Punsch

Was gibt es Schöneres als aus der Kälte in die warme Stube zu kommen. Sich vor den Ofen zu setzen und mit einer Decke umhüllt was Warmes zu trinken. Gern ein Kakao, Glühwein, Eierpunsch... Jeder nach seinem Geschmack. Hier möchte ich euch ein Getränk für Groß und Klein vorstellen. Apfel und Holunder schmeckt richtig schön fruchtig und versüßt Euch jeden gemütlichen Abend im Winter.



#### Zutaten:

- 600 ml Apfelsaft
- 400 ml Holundersaft
- 2 Bio-Orangen alternativ Orangensaft
- 6-8 Nelken
- 3-4 Sternanis
- 1-2 Zimtstangen
- 10-15 Pimentkörner
- Je nach Bedarf Kandis und Zitronensaft

#### Zubereitung:

1. Orangen sehr gut abwaschen, schälen, auspressen und zu den anderen Säften in einen Topf geben. Alles zusammen erwärmen.
2. Gewürze, Orangenschale und Kandis dazu geben und bei mittlerer Temperatur 5-10 Minuten ziehen lassen.
3. Gewürze entfernen und wer mag mit Zitrone abschmecken

# DIE SCHLAPPKISTE

*Sicher, auch wenn nicht alle vier Pfoten auf dem Steg sind.*



Gefunden bei der Führerscheinausbildung.

---

**Inserate in der Schlappkiste sind für Vereinsmitglieder kostenlos.  
Bitte den Text unter Tel.-Nr.: 0170-2181 643 oder per  
e-Mail an: [Bulleye@wvm-online.de](mailto:Bulleye@wvm-online.de)**

---

**Liebe Freunde der „Schlappkiste“, habt ihr noch ein lustiges Foto?  
Bitte an folgende e-Mail Adresse senden: [bulleye@wvm-online.de](mailto:bulleye@wvm-online.de)**

---

## Impressum:

„Bulleye“ ist das Mitteilungsblatt der Wassersport-Vereinigung Mönkeberg e.V. und erscheint vierteljährlich. Die Abgabe an Mitglieder, Inserenten und benachbarte Vereine erfolgt kostenlos. Veröffentlichte Leserzuschriften geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder.

**Redaktion:** Grit Saggau, Ellerkrug 30,  
24107 Kiel, Tel.: 0170-2181 643  
[bulleye@wvm-online.de](mailto:bulleye@wvm-online.de)

**Herausgeber des Bulleyes:**  
Wassersport-Vereinigung Mönkeberg e.V.  
Strandweg 14, 24248 Mönkeberg,

Telefon 0431-23 18 88, Telefax 0431-23 18 89  
Geschäftszeit: Mittwochs, 19.00-20.00 Uhr,  
Bankverbindung: Förde Sparkasse  
Konto-Nr. 1000 27 1229 · BLZ 210 501 70  
IBAN: DE 33 21050170 1000 271229  
BIC: NOLA DE 21 KIE  
Gläubiger-ID: DE 84 WVM 00000430301  
[www.wvm-online.de](http://www.wvm-online.de)

**Layout, Anzeigen und Druck:**  
MecklenburgDruck GmbH  
Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen,  
Telefon 04307- 8 36 00  
[eMail Info@MecklenburgDruck.de](mailto:eMail Info@MecklenburgDruck.de)



## Unsere Wassersport- versicherung – Ihr optimaler Schutz

Marc Schweers e. K.  
Bebelplatz 10, 24146 Kiel  
Telefon +49 431 668833  
kiel.elmschenhagen@provinzial.de

Günstiger Beitrag für  
Vereinsmitglieder



# PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

# UNTERWASSERKRAUSE

SPEZIALBÜRO FÜR UNTERWASSERAUFGABEN

Mutzeck GmbH

## Seit 1965 erfolgreich untergetaucht

Ausführung sämtlicher Unterwasserarbeiten

- Untersuchungen, Gutachten
- Bergungen
- UW-Beschichtungen
- Hafensanierungen und Neubaumaßnahmen
- GL-Zulassung für Schiffsbesichtigungen
- modernste Ultraschallmessgeräte
- GL-geprüfte UW-Schweißer



GF Axel Mutzeck

Am Wiesengrund 17  
24211 Schellhorn und  
24148 Kiel / Marinearsenal

Telefon 04342/83824  
Telefax 04342/87241

E-Mail: [amutzeck@t-online.de](mailto:amutzeck@t-online.de)  
[www.unterwasserkrause.de](http://www.unterwasserkrause.de)



**Wir wünschen  
Ihnen eine frohe  
Weihnachtszeit.**

Ein herzliches Dankeschön  
für die angenehme und  
vertrauensvolle Zusammen-  
arbeit sowie Glück, Erfolg  
und Gesundheit für das  
neue Jahr.

**Weil's um mehr als Geld geht.**  
[foerde-sparkasse.de](http://foerde-sparkasse.de)



**Förde Sparkasse**